PFARRE SIEZENHEIM

Pfarrblatt

Fastenzeit & Ostern
Ausgabe 1/2024

Inhaltsverzeichnis

3 Editorial
4 Rückblick Thementag
5 Rückblick Kindermette
6 Rückblick Sternsingeraktion
7 Caritas Haussammlung 2024
8 Geistliches Wort
10 Pfarrwallfahrten 2024
12 Aktuelles Kirchenleben
13 Die Osterkerze
14 Rezept Osterpinzen
17 Ankündigungen
18 Daheim in Siezenheim
22 Das kleine Pfarrblatterl

Impressum

Medieninhaber/Herausgeber:
Eb. Pfarramt Siezenheim
Dorfstraße 30, 5072 Siezenheim
T 0662 8047 oder 8238-10
M 0676/8746-5072
E pfarre.siezenheim@eds.at

Fotos:
Titelblatt: AdobeStock/Ju_see
Seite 2&24: Ingrid Schwarzmayr
Seite 15: Petra Stieber
alle anderen: Redaktionsteam/privat

www.pfarre-siezenheim.at

Liebe Pfarrgemeinde,

wir stehen am Beginn der Fastenzeit – jener Zeit, in der wir uns auf das größte Fest im Kirchenjahr – Ostern, die Auferstehung Jesu - vorbereiten dürfen. Im geistlichen Wort teilt Diakon Albert seine Gedanken darüber, wie wir diese ganz besondere Zeit gestalten können, mit uns. Die Vorfreude auf Ostern wächst mit jedem Tag – und bei vielen von uns wohl auch die Neugierde auf die neue Osterkerze, die Christine Hainz seit mittlerweile 28 Jahren kunstvoll für die Siezenheimer Kirche gestaltet. Wie es einst dazu kam und was sie inspiriert, darüber erzählt uns die Wahlsiezenheimerin in dieser Ausgabe des Pfarrblattes. Viel zu berichten hat auch Andreas Marcinko, der 28-jährige Sohn unserer Pfarrsekretärin Geli. Ein Jahr lang war er auf Weltreise, hat hineingeschnuppert in andere Länder Kulturen und Bräuche und jede Menge Erinnerungen, die ihn wohl sein Leben lang begleiten werden, mit nach Hause gebracht. In die Ferne geht's auch im Zuge der für heuer geplanten Pfarrwallfahrten, über die wir berichten, genauso wie über sämtliche Veranstaltungen, die in den kommenden Wochen auf uns warten, wie etwa der Palmmarkt., auf dem die beiden Frauenrunden wieder jede Menge Handwerk, Palmbeserl und so manches kulinarische Schmankerl anbieten. Apropos: Hierzulande gehören sie zum Osterfrühstück dazu, wie der geweihte Schinken und die bunten Eier: Die Osterpinzen. Ein einfaches Rezept und woher die Germteigspezialität ursprünglich stammt, verraten wir euch in diesem Heft, genauso, wie einige Osterbräuche anderer Länder, über die wir im kleinen Pfarrblatterl berichten.

Eine schöne Osterzeit, viel Freude beim Lesen!

Euer Pfarrblatt-Team

Doris Ahornegger, Albert Hötzer, Christine Hofmann,
Bettina Jankela und Sandra Kaiser-Peer

Thementag „Brot des Lebens“

Zu diesem Thema lud das Katholische Bildungswerk Siezenheim am 11. November 2023 Herrn Kan. Mag. Erwin Neumayer, Dechant aus St. Johann in Tirol, ein. Er referierte über die Zusammenhänge und Unterschiede über das Brot im Alltag und in der Heiligen Messe.
Bis das Brot als Nahrungsmittel auf unserem Tisch liegt, braucht es die Arbeit vieler Menschen, vom Bauer über den Müller bis zum Bäcker. Wer zu essen hat, wird satt und kann zufrieden sein, oder?
Im „Vater unser“ bitten wir um „unser tägliches Brot gib uns heute“! Gott selbst gibt sich durch Jesus hin in Brot und Wein und Jesus wird in der Eucharistiefeier gegenwärtig in Brot und Wein.
Es entsteht ein Dialog zwischen Gott und uns Menschen. Das Brot steht für das Alltägliche, das Schwierige, Sorgen, Nöte, Mühsal. Der Wein steht für Freude, Glück, Liebe, Träume, Hoffnung, Gemeinschaft. All das können wir in die Hostienschale und in den Kelch hinein geben und so bringen wir uns selbst vor Gott.
Wenn der Priester betend Schale und Kelch hoch empor hält, nimmt Jesus unser Leben liebevoll und achtsam in seine Hände. Christus, der Einladende, bewirkt durch die Kommunion Versöhnung und verwandelt uns - jedes mal neu.

Ein Beitrag von Helga Haybäck, KBW

Kindermette 2023

Am Nachmittag des Heiligen Abends war es wieder so weit: Die traditionelle Kindermette fand in der Pfarrkirche Siezenheim statt.
25 motivierte und engagierte Kinder der VS Siezenheim haben die Wochen zuvor ihre Texte gelernt, fleißig gesungen, Gedichte geübt und mit ihren Instrumenten Lieder einstudiert, um dann voller Stolz an Weihnachten ihr Erlerntes aufführen zu können.
Neben dem klassischen Hirtenspiel mit Maria und Josef, Hirten, Engel und den heiligen drei Königen konnten die Kinder auch mit einem einstudierten Lichtertanz, Weihnachtsliedern und instrumentaler Begleitung durch die Bläserklasse überzeugen. Mit großem Applaus würdigten die Menschen in der bis zum letzten Platz belegten Kirche die Leistung der Kinder. Wir freuen uns auf die Kindermette 2024!

Ein Beitrag von Dani Allerberger

Schüler aus allen Klassen der VS Siezenheim gestalteten die Kindermette

Sternsingeraktion 2024

Auch heuer dürfen wir wieder auf eine erfolgreiche Sternsingeraktion zurückblicken. Ein besonderer Dank gilt allen neuen und altbewährten Sternsingern und Begleitpersonen, vor allem auch unseren Jubilaren. Besonders erwähnenswert sind an dieser Stelle unsere jugendlichen Begleitpersonen, ehemalige Sternsinger und eine Gruppe, die seit Jahren gemeinsam als Sternsinger unterwegs ist und sich heuer erstmals alleine auf den Weg gemacht hat.
Insgesamt waren 31 Kinder in 8 Gruppen mit ihren Begleitpersonen und eine Frauengruppe in Loig/Himmelreich unterwegs. Fast überall wurden wir sehr herzlich empfangen und schon erwartet. Ein Dank hier auch an alle Familien, die unsere Sternsingergruppen verköstigt haben.

Es wurde ein Betrag von 7.500,42 Euro an die Dreikönigsaktion überwiesen, wodurch wir einen erheblichen Beitrag für Guatemala leisten konnten.

Die Sternsinger am Dreikönigstag in der Kirche Siezenheim

Alles Gute kommt von oben. Und von dir!
Caritas Haussammlung 2024

Bitte öffnen Sie auch heuer wieder Türen und Herz und spenden Sie für Menschen, die es momentan nicht leicht haben.
Deshalb sind wir Haussammlerinnen und Haussammler wieder im Dorf unterwegs und setzen uns dafür ein, dass die Mitmenschlichkeit in diesen schwierigen Zeiten nicht verloren geht!

Egal, wie klein oder groß der Beitrag ist, den Sie teilen können, 40% davon bleiben in der Pfarre für soziale Hilfe vor Ort. Sollten Sie persönlich Hilfe brauchen oder jemanden kennen, der Unterstützung benötigt, zögern Sie bitte nicht, sich an die Pfarre zu wenden. Ihr Anliegen wird selbstverständlich diskret behandelt.

60% der Spenden werden von der Caritas verwendet, um in der Region Menschen in schwierigen Lebenslagen zu unterstützen. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar!

Die Caritas legt klar offen, wohin die Spendengelder gehen und wird jährlich durch unabhängige Wirtschaftsprüfer kontrolliert. Der Verwaltungsaufwand kann durch die direkte Haussammlung sehr niedrig gehalten werden. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an die Caritas Sozialberatungsstelle www.caritas-salzburg.at.

So werde auch ich mich heuer wieder auf den Weg machen und bei Ihnen anläuten...

Ihre Helga Haybäck
PGR-Obfrau

Fastenzeit und Ostern

Wer ein besonderes Fest feiern will, ist sich normalerweise auch bewusst, dass es einer guten Vorbereitung bedarf, damit alles annähernd so gelingen kann, wie man sich das wünscht. Ob Hochzeit oder Geburtstagsjubiläum, viele von uns investieren reichlich Zeit und Überlegung in die Vorbereitung der unterschiedlichsten Feste. Und doch bleibt immer etwas über, eine Ungewissheit, eine Spannung, die wir im Vorhinein nicht ausräumen können: Etwas muss noch hinzukommen, etwas das nicht planbar ist, das einfach geschieht, etwas das wir sozusagen zusätzlich zu unserer Mühe und über diese Mühe hinaus geschenkt bekommen.

In mancher Hinsicht ist es mit Ostern und der vorausgehenden Fastenzeit auch so. Ostern ist ein Fest, dessen Vorbereitung wir nicht allein dem Außen überlassen können. Auch nicht allein den Geistlichen oder den pfarrlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Es findet für uns erst seinen vollen Sinn, wenn es uns selbst, ja unser Innerstes, betrifft. Daher ist die persönliche Vorbereitung so wichtig.

Da ist zunächst das Fasten. Es meint mehr, als sich beim Essen zurückzunehmen. Das Essen, welches wir zu uns nehmen, steht auch für den maßlosen Appetit, sich möglichst viele Dinge „einzuverleiben“, zu besitzen: Eine Scheinsicherheit, die uns oft vom wirklichen Leben trennt. Das äußere Fasten kann uns helfen, die inneren Süchte im Zaum zu halten, nicht zu groß werden zu lassen.
Auch geht es nicht darum, sich so zu kasteien, dass die Festfreude am Ende im Nachlassen des Schmerzes besteht. Noch viel weniger darum, anderen zu zeigen, zu welchen asketischen Leistungen wir fähig sind. Nicht „Sack und Asche“ zur Schau gestellt, ist der Weg, sondern die Reinigung dessen, was unser Herz im Innersten bewegt. Die Freude stellt sich dann bereits während des Fastens ein.
Denn das Herz wird uns leichter, was schwer auf der Seele lag, löst sich.

Dazu helfen uns Abstinenz- und Fasttage, Beichte, Gottesdienst und Gebet. Ebenso gehören Mildtätigkeit und zwischenmenschliches Engagement dazu. Und selbst dort, wo es trotz Vorsatz und Motivation mit unserer Vorbereitung auf Ostern nicht so gut läuft, kann die Erkenntnis, dass wir hinter unseren Erwartungen zurückgeblieben sind, helfen, die richtige innere Haltung zu finden.

Wenn all das geschieht, wird das Ostermysterium in unserem persönlichen Leben wirksam. Das Osterfest, das uns Christen das größte Geschenk bringt, welches es geben kann: Anteil zu haben an der Auferstehung Christi und damit dem ewigen Tod entronnen zu sein, hineingenommen zu werden in die „Lebens- und Liebesglut“ des innergöttlichen Lebens, wie wir es als Christen im Vater, Sohn und Heiligen Geist bekennen. In der Feier der Osternacht und des Ostersonntages, sowie in den Osterbräuchen der Menschen findet dann die Osterfreude ihren sinnvollen Ausdruck!

Im Namen der Pfarre Siezenheim wünsche ich allen eine gute Fastenzeit und ein gesegnetes Osterfest.

Ihr

Diakon Albert Hötzer

Pfarrwallfahrten 2024

Sa, 22. - Mi, 26. Juni 2024

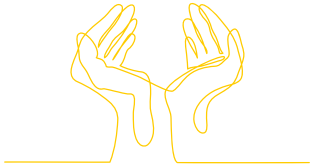
Wir dürfen als Pilger und Pilgerinnen am Wallfahrtsort Medjugorje verweilen und mit unseren Anliegen zur Muttergottes kommen. Der beliebte Wallfahrtsort begeht am 25. Juni den Erscheinungstag der Gospa. Es ist ein besonderes Erlebnis gerade an diesem Tag dort zu sein.

1. Tag: Anreise über Salzburg, Villach, Karawankentunnel, Laibach, Zagreb, Karlovac, Split nach Medjugorje. Zimmerbezug, gemeinsames Abendessen.

2.-4. Tag: Aufenthalt in Medjugorje, einem Dorf zwischen kalksteinigen Bergen. Das Dorf hat einen ländlichen Charakter und beherbergt den Kreuzweg auf den Krizeva, der mit dem Erscheinungsberg Teil des Wallfahrtsgeschehens ist. Tägliche Hl. Messe um 9.00 Uhr in deutscher Sprache. Möglichkeit zum gemeinsamen Gebet am Kreuzberg und Erscheinungsberg, eventuelle Begegnung mit den Sehern und vieles mehr.

Leistungen:
Fahrt mit Fernreisebus
4 x Nächtigung mit Halbpension (inkl. Getränke)

Pauschalpreis € 340,–
Einbettzuschlag € 75,–



Mi, 16. - So, 20. Oktober 2024

Wir fahren auf eine „Pilger- und Kulturreise" nach Erfurt, Dresden und Konnersreuth.

1. Tag: Busfahrt von St. Roman über Salzburg, Siezenheim, München, Nürnberg, Bamberg nach Bad Staffelstein zur Basilika Vierzehnheiligen. Dort erleben Sie eine barocke Meisterleistung mit Weltruhm. Die Basilika ist die bekannteste Wallfahrtskirche Frankens, gewidmet den 14 heiligen Nothelfern. Feier einer hl. Messe, Mittagessen und Führung. Weiterfahrt nach Erfurt und Check-in im 4-Sterne-Hotel.

2. Tag: Hl. Messe in der Hohen Domkirche St. Marien zu Erfurt. Geführter Spaziergang durch Erfurt mit Besichtigung der Wahrzeichen, darunter das Ensemble von Dom St. Marien und der St. Severin Kirche sowie die Krämerbrücke. Nach der Mittagspause Weiterreise über Chemnitz, Gera nach Dresden. Check-in für 3 Nächte im 4-Sterne-Hotel im Zentrum.

3. Tag: Messfeier in der Kirche St. Martin in der Albertstadt. Stadtführung durch Dresden zu Fuß mit Besuch der Frauenkirche, dem Zwinger und der Semperoper. Mittags Freizeit, anschließend Raddampferfahrt auf der Elbe mit Blick auf Dresdens historische Kulisse. Spaziergang zurück ins Hotel.

4. Tag: Fahrt durch die Oberlausnitzer Heide, vorbei an Cottbus nach Neuzelle. Besuch des Zisterzienserklosters Neuzelle mit Teilnahme am Chor-Gebet, Hl. Messe, Mittagessen und Führung durch die Stiftsanlage.

5. Tag: Besuch von Konnersreuth, der Heimatgemeinde der „Resl von Konnersreuth". Hl. Messe, Besuch des Theres-Neumann-Museums und des Geburtshauses. Rückreise nach Salzburg.

Leistungen:
Fahrt mit Fernreisebus
4 x Nächtigung mit Halbpension
Führung Vierzehnheiligen, Stadtführung Erfurt und Dresden, Elbschifffahrt, Führung Stift Neuzelle, Eintritt Therese-Neumann-Museum

Pauschalpreis € 665–
Einbettzuschlag € 185,–

Hinweise:
Gültiger Reisepass oder Personalausweis erforderlich!

Geistliche Leitung für beide Fahrten ist unser Herr Pfarrer Prälat Dr. Johann Reißmeier.

Nähere Informationen und Anmeldung sind auf der Homepage der Firma Leidinger (https://www.leidinger-reisen.at/reiseangebote/pilgerfahrten) und auf der Homepage der Pfarre zu finden.

Aktuelles Kirchenleben

FEBRUAR

Mittwoch, 14.2.	19.00 Aschermittwoch
Dienstag, 27.2.	19:00 Themenabend im Pfarrheim

MÄRZ

Dienstag, 5.3.	19:30 Themenabend im Pfarrheim
Samstag, 9.3.	PGR Klausur Pfarrheim
Sonntag, 10.3.	09:00 Hl. Messe mit Fastensuppe
Samstag, 23.3.	14:00 Palmmarkt Pfarrheim
Sonntag, 24.3.	10:00 Palmsonntag mit Palmweihe
Donnerstag, 28.3.	19:00 Gründonnerstag
Freitag, 29.3	15:00 Kinderkreuzweg Friedhof
	19:00 Karfreitagsliturgie
Samstag, 30.3.	20:00 Osternacht mit Osterfeuer
Sonntag, 31.3.	09:00 Ostersonntag

APRIL

Montag, 1.4.	09:00 Ostermontag
Sonntag, 14.4.	09:00 Kirchweih

MAI

Mittwoch, 1.5.	11:00 Maibaumaufstellen Loig
Sonntag, 5.5.	18:00 Maiandacht
Montag, 6.5.	Bittgang nach Maria Plain
	16:15 Abmarsch Pfarrhof Siezenheim
	18:15 ab Plainbrücke
	19:00 Hl. Messe in Maria Plain
Donnerstag, 9.5.	10:00 Erstkommunion
Sonntag, 12.5.	18:00 Maiandacht
Sonntag, 19.5.	09:00 Pfingstsonntag
Montag, 20.5.	09:00 Pfingstmontag
Samstag, 25.5.	19:00 Schnalzermesse in Loig
Sonntag, 26.5.	18:00 Maiandacht (Walser Volksliedchor)
Donnerstag, 30.5.	09:00 Fronleichnam mit Prozession

Ostern

Die Osterkerze

„Siezenheim-Oma – du Kerzentante …

… dieses Schild, das Christine Hainz von ihrem Schwiegersohn und ihren zwei Enkerln bekommen hat, weist auf die Kerzen-Bastelecke bei ihr zu Hause hin. Und es ist tatsächlich so, dass Christine leidenschaftlich gerne Kerzen für jeden Anlass verziert hat. Sie und ihre Schwester haben die Verarbeitung von Wachs bei ihrer Tante, die im Salzkammergut zu Hause ist, erlernt. Und so hat es sich auch ergeben, dass Christine die Osterkerze für die Siezenheimer-Kirche gestalten durfte - seit mittlerweilen 28 Jahren ist es ihr ein besonderes Anliegen.
Das ganze Jahr hindurch sind ihre Augen bei Kirchenbesuchen auf die Osterkerzen gerichtet. Diese und weitere Anregungen nimmt sie gedanklich für die nächste Osterkerze mit. Anders war es im Jänner 2020: bei einem Vorabend-Gottesdienst in Siezenheim predigte unser Herr Pfarrer vom „Zeugnis des Täufers für Jesus Joh 1,29“ u.a. mit dem Satz: „Seht das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt“. Dieser Satz ging ihr nicht mehr aus dem Sinn – wäre es möglich, die Osterkerze mit den bekannten Bildern oder Figuren von Johannes dem Täufer mit dem Lamm tragend oder neben sich gehend zu gestalten? Sie entschloss sich für Hände, die das Lamm tragen und diese Hände sollten auch den Kelch darstellen. Diese beschützenden Hände hielten das Lamm dem Himmel entgegen und der Schriftzug „Lamm Gottes, gib uns deinen Frieden“, das Symbol für Alpha und Omega und die Jahreszahl ergänzten die Kerze. Diese Osterkerze wurde ihre Lieblingskerze.

Christine, die vor 41 Jahren „zuagroast“ ist, half und hilft als Mitglied der Frauenrunde bei sämtlichen kirchlichen Veranstaltungen, Oster-und Weihnachtsmärkten und alles was sonst noch in der Pfarre anfällt, tatkräftig mit. Und das tut sie gerne, weil sie der Meinung ist, dass die Siezenheimer Kirche, geweiht auf Mariä Geburt, die schönste Kirche weit und breit ist.

Wir backen Osterpinzen

Beim Osterfrühstück darf eines nicht fehlen: Osterpinzen! Mit ihrem charakteristischen dreifachen Einschnitt gehört das Germteig-Gebäck neben Eiern, Schinken und Kren zum traditionellen Osterfest dazu.

Die Pinzen kommen ursprünglich aus Italien, genauer gesagt aus dem Veneto und aus dem Friaul. Dort wurden sie unter dem Namen Pinza traditionsweise zu Weihnachten und Neujahr verzehrt. Von dort war es zur österreichischen Grenze nicht sehr weit und so fand die Spezialität in der Mitte des 19. Jahrhunderts ihren Weg zu uns.

Pinzen werden traditionell im Rahmen der Speisenweihe in der Kirche gemeinsam mit geselchtem Fleisch, Eiern, Kren und Brot in einem Korb, abgedeckt mit einem bestickten Ostertuch, geweiht. In die Mitte der Pinzen wird oft ein gefärbtes Osterei gesetzt. Dieses steht für Reinheit und Fruchtbarkeit. Wird ein rotes Osterei in die Pinze gelegt, soll das Glück bringen.

Zutaten für einen süßen Germteig:

150 ml lauwarme Milch
100 g zimmerwarmes Naturjoghurt
1 Ei
500 g Weizenmehl 700
42 g frischer Germ (=1 Würfel)
5 g Salz
80 g Zucker
80 g zimmerwarme Butter
Zum Bestreichen: Ei-Milch-Gemisch

Zubereitung:

1. Milch und Joghurt mit dem Ei in einer Rührschüssel verrühren

2. Mehl und zerbröselten Germ untermischen

3. Salz, Zucker und zimmerwarme Butter dazugeben und alles zu einem glatten Teig kneten

4. Teig zugedeckt ca. 30 Minuten rasten lassen

5. Aufgegangenen Teig in 10 Stücke à 100 g teilen und zu Kugeln schleifen (rollen)

6. Teigkugeln erneut für 15 Minuten rasten lassen

7. Mit Ei-Milch-Gemisch bestreichen und abermals für 15 Minuten rasten lassen

8. Teigkugeln an der Oberfläche vorsichtig mit einer Schere dreimal einschneiden, dass die typische Pinzenform entsteht

9. Osterpinzen in den vorgeheizten Backofen geben und bei 160 Grad Heißluft ca. 20 Minuten backen

2 Themenabende mit MMag. Michael Neureiter
Am 27. Feb. 2024
„Uhren auf Salzburger Türmen – und bei uns in Siezenheim"

19:00 Uhr Besichtigung unserer Turmuhr für Interessierte (auf eigene Gefahr, Trittsicherheit vorausgesetzt)

19:30 Uhr Vortrag und Gespräch im Pfarrheim (die Besichtigung unserer Turmuhr ist keine Voraussetzung für den Vortrag, es werden erklärende Bilder gezeigt)

Am 05.März 2024
„Hl. Wolfgang von Regensburg - Reformer, Politiker, Einsiedler?"

19:30 Uhr Vortrag und Gespräch im Pfarrheim

Fastensuppe 10.März 2024

Im Anschluss an den Gottesdienst laden die Frauenrunden herzlich zur Fastensuppenaktion ein. Die freiwilligen Spenden gehen wieder an die Katholische Frauenbewegung.

Freiwillige Helfer gesucht!

Wir suchen freiwillige Helfer, die uns bei der Beseitigung von Unkraut im Friedhof unterstützen können. Wer Zeit und Lust hat, meldet sich bitte bei Geli Marcinko im Pfarrbüro unter 0662 8047 oder 8238-10. Wir werden dann einen gemeinsamen Termin ausmachen.

Wir drucken unser Pfarrblatt mit der freundlichen Unterstützung von:

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen! Noch dazu, wenn diese Reise ein ganzes Jahr dauert und rund um den Globus führt! Mit seiner Weltreise hat sich der Siezenheimer Andreas Marcinko, Sohn unserer Pfarrsekretärin und Mesnerin Geli, einen großen Traum erfüllt. Wir haben den 28-Jährigen knapp vier Monate nach seiner Rückkehr getroffen und mit ihm über sein Reiseabenteuer gesprochen…

Andreas, vor Beginn deiner Weltreise hast du als Diplom-Sozialbetreuer ein Caritasheim für Sucht- und psychisch-kranke Menschen geleitet. Wie bist du auf die Idee gekommen, ein Jahr Auszeit zu nehmen und auf Weltreise zu gehen?
A: Die letzten Jahre in meinem Job waren sehr anspruchsvoll und irgendwann habe ich gespürt, dass es mir gut täte, etwas Abstand zu gewinnen. Ich wollte mir die Welt schon immer mal ansehen und andere Kulturen kennenlernen. Und irgendwann bin ich mit meinem langjährigen Freund Bernhard Schwarzenberger im Rahmen eines Treffens der Siezenheimer Krampusse, bei denen wir beide Mitglieder sind, auf das Thema zu sprechen gekommen. Er war gleich begeistert von der Idee, wir haben begonnen zu sparen, uns eine Reiseroute zurechtgelegt und schließlich gings los. Am 18.10.22 sind wir in den Flieger nach Bangkok gestiegen. Thailand war das erste von 11 Ländern, die wir erkunden wollten.

12 Monate – 5 Kontinente - 11 Länder: Wie bereitet man sich auf dieses Abenteuer vor – und vor allem: was packt man ein?
A: Wir hatten beide einen 80-Liter-Rucksack dabei – viel zu viel, wie sich im Nachhinein herausstellte. Aber das kann man zuerst schlecht einschätzen. Vorbereitet haben wir uns insofern, als dass wir uns die empfohlenen Impfungen geholt haben und versucht haben, die Route so zu planen, dass wir der Regenzeit möglichst entkommen. Neben Gewand und Medikamenten hatte jeder von uns noch einige persönliche Gegenstände dabei. Bei mir waren das u.a. ein Reisetagebuch, ein Polaroidfoto meiner Schwestern, eine kleine Christophorus-Figur, die mir meine Mama mitgegeben hat, und die Kette, die ich von meiner Oma zum 18. Geburtstag bekommen habe und seither immer trage.

Es gibt viele Menschen, mit denen wir uns gut verstehen, doch zum gemeinsamen Reisen gehört mehr. Ihr beide habt euch eine wichtige Regel für eure Reise aufgestellt – welche?
A: Dass wir es uns immer gleich sagen, wenn uns was aneinander stört. Das ist zu Beginn gewöhnungsbedürftig, und wenn einen der andere auf Verhaltensweisen hinweist, die ihn stören, ist man zu Beginn auch schnell mal eingeschnappt. Aber es war total wichtig, dass wir so ehrlich zueinander waren. Wir haben in den 12 Monaten nur ein einziges Mal gestritten – und auch da war nach einem Tag wieder alles gut. Wir konnten uns immer aufeinander verlassen und aufeinander vertrauen. Wenn man beschließt, gemeinsam eine so lange Zeit zu verbringen, ist es fast so, als wenn man eine Ehe eingeht. Man verspricht, füreinander da zu sein und Verantwortung für den Anderen zu übernehmen.

Ihr habt im Endeffekt noch mehr gesehen, als ursprünglich geplant und wart in Thailand, Vietnam, Malaysia, Indonesien, Neuseeland, Chile, Guatemala, El Salvador, Honduras, Nicaragua, Costa Rica, Jamaica, Namibia und Tansania. Inwiefern hat die Reise dein Denken beeinflusst, was nimmst du mit?
A: Was auf fast alle Destinationen zutrifft: die Leute haben weniger und sind deshalb leichter glücklich zu stimmen. Wenn man das gesehen hat, schätzt man Vieles, was für uns oft schon selbstverständlich ist, wieder viel mehr. Zum Beispiel, dass wir einfach den Wasserhahn aufdrehen, wenn wir Durst haben. Außerdem ist mir aufgefallen, dass die Menschen, denen wir auf unserer Reise begegnet sind, extrem herzlich und lebensfroh waren. Und dass der Glaube für sie eine große Rolle spielt, egal welcher Religion sie angehören.

Foto oben: Andi in den Sanddünen in Namibia (Sossusvlei)

Fortsetzung von Seite 19

In Jamaica etwa steht an fast jeder Hausmauer geschrieben, „Gott, ich liebe dich“, in Namibia sind wir mit vielen Einheimischen mit dem Bus gefahren und die ganze Fahrt über wurden lauthals Gospelsongs gesungen. Der Glaube ist dort ein ganz zentraler Punkt – auch bei den Jungen.

Gab es ein Land, in dem es dir besonders gut gefallen hat?
A: Es hatte jedes Land seine eigene Schönheit. Ich hatte ganz oft das Gefühl, dass ich genau in dem Moment nirgendwo anders lieber wäre, als dort, wo ich gerade war. Zum Beispiel, als ich in Indonesien meinen ersten Vulkan bestiegen habe. Der Krater hat gegrummelt, es war ein ganz besonderer Moment – ich habe mich gefühlt wie ein Kind, dem ein Lebenswunsch erfüllt worden ist. Oder der Augenblick, als ich in Namibia von unserem Mietauto aus die ersten wilden Giraffen, Elefanten und Löwen gesehen habe – ein unvergessliches Erlebnis!

Hat dir während deiner Zeit fernab der Heimat jemals was gefehlt?
A: Was mir mit der Zeit tatsächlich abgegangen ist, war Brot. Das gab es fast nirgendwo. Dafür aber jede Menge andere kulinarische Schmankerl. Wir wurden von den Einheimischen oft zum Essen eingeladen – umgekehrt haben auch wir sie regelmäßig bekocht. So habe ich etwa in Tansania zum Abschied Schnitzel gekocht: kein leichtes Unterfangen, denn weder Kalbfleisch, noch Semmelbrösel gab es zu kaufen. Ich habe dann einfach Rindersteaks mit Cornflakes paniert.

Was war die größte Umstellung, als du wieder nach Hause nach Österreich zurückgekommen bist?
A: Mir ist erst dann aufgefallen, was für ein pünktliches Volk wir sind. In vielen Ländern war es etwa ganz normal, dass ein Zug 9 Stunden Verspätung hat, oder der andere, wenn man sich verabredet, eine Stunde später kommt. Keiner regt sich darüber auf, Zeit wird weniger wichtig genommen.

Mit der Reise hast du dir einen Traum erfüllt, die Eindrücke und Erfahrungen haben dein Leben bereichert und werden dich immer begleiten. Hast du auch Andenken mitgenommen, die dich an diese Zeit erinnern sollen?
A: Selbstverständlich - und zwar ganz Spezielle: Ich habe mir in jedem Land, das ich bereist habe, ein Tattoo stechen lassen!

Andi am Nördlichsten Punkt Neuseelands (Cape Reinga)

Osterbräuche aus aller Welt

Palmbuschen, Osterhasen und bunte Eier gehören bei uns zur Osterzeit dazu. Doch nicht überall wird Ostern, das Fest der Auferstehung Christi, so gefeiert, wie bei uns. Ganz im Gegenteil: in nahezu jedem Land gibt es unterschiedliche Osterbräuche. Einige davon wollen wir euch hier vorstellen:

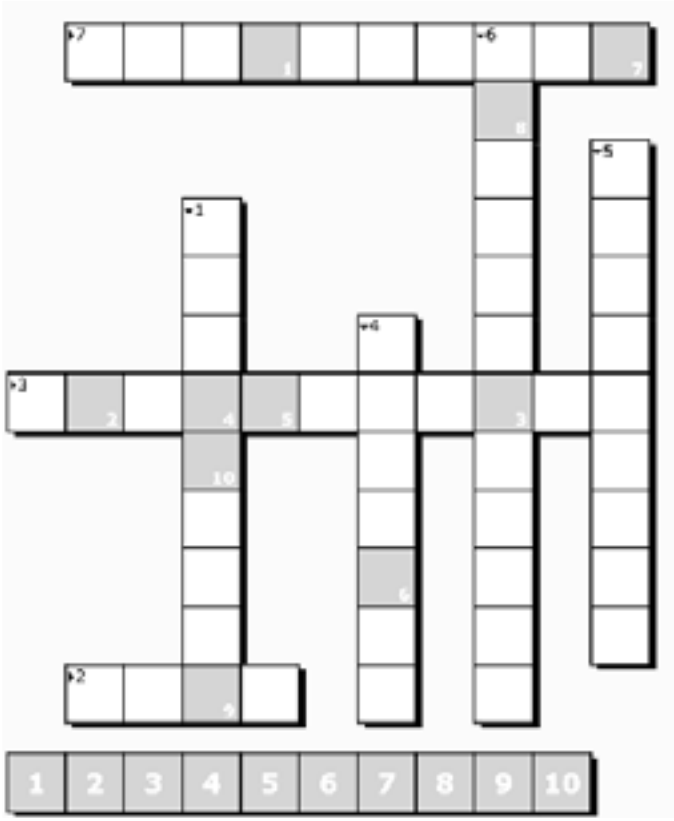
Ostern in Frankreich
In Bessières, Frankreich, wird am Ostersonntag ein gigantisches Omelette mit über 5000 Eiern zubereitet und an Einheimische sowie neugierige Touristen verteilt. Die Tradition geht auf die napoleonische Zeit zurück, als Napoleon nach einem leckeren Omelette in Bessières, ein riesiges für sein gesamtes Heer bestellte. Diese Tradition wird bis heute fortgeführt, und jeder, der am Event teilnimmt, kann eine Kostprobe davon erhalten.

Ostern in Finnland
Weniger gemütlich geht's in Finnland zu: Dort ist es Brauch, sich gegenseitig mit bunt geschmückten Birkenruten auszupeitschen. Die sollen nämlich an die Palmwedel erinnern, mit denen Jesus einst in Jerusalem willkommen geheißen wurde.

Ostern in Polen
In Polen wird am Ostermontag feucht-fröhlich der „nasse Montag" gefeiert, der eine wilde Wasserschlacht beinhaltet. Ursprünglich aus dem 19. Jahrhundert stammend, war es damals Brauch, dass Männer ihre Auserwählten mit Wasser bespritzten. Blieb eine Frau verschont, so hieß es, bleibe sie für den Rest des Jahres unverheiratet.

Am Karfreitag, 29. März um 15:00 Uhr findet im Friedhof Siezenheim der Kinderkreuzweg statt.

Wir freuen uns auf Euer Kommen!



1. Wer bringt die Ostergeschenke?
2. Was bemalen wir an Ostern?
3. Welcher Tag folgt auf Ostersonntag?
4. Wie nennt man die Ohren vom Osterhasen?
5. Welches Fest feiert man 50 Tage nach Ostern?
6. Was feiern wir am Karsamstag?
7. Woraus bestehen süße Osterhasen?

Auflösung aus Blatt 4/23: SILVESTERNACHT

Wir wünschen allen eine
schöne Fastenzeit und ein
gesegnetes Osterfest!